

Kein Tag ohne seine Violine

Konzertmeister Vassilij Rusnak feiert Jubiläum: 30 Jahre Kammerorchester Bremerhaven

VON SUSANNE SCHWAN

Bremerhaven. Aus Transkarpatien hatte es ihn an die Nordsee gespült: 1991 kam Vassilij Rusnak aus dem ukrainischen Westen nach Bremerhaven. Seit 30 Jahren ist er nicht wegzudenken vom Konzertmeister-Pult des Kammerorchesters. Sein Jubiläumskonzert hat's in sich.

Vassilij Rusnak und seine Violine - das ist ein stadtbekanntes Gespann. Seit ein Musikerfreund 1991 den jungen Geiger von der Grenze zu Ungarn rund 1500 Kilometer westwärts ans Bremerhavener Stadttheater zum Vorspielen schickte.

Die Konzertgeschichte der Christuskirche hat er mitgeprägt. „Vassilij war schon ein Jahr vor mir hier und von Anfang an mein Konzertmeister“, ist Kreiskantorin Eva Schad froh, den violinistischen Tausendsassa, der auch als Senior sein sprühendes Temperament nicht verhehlen kann, an der kleinen feinen Truppe halten zu können. „Und das lange Zeit neben dem Beruf am Theater.“

Aus dem kleinen Streicher-Ensemble, das Schads Vorgänger Carsten Klomb ab 1994 für nur ein Projekt im Jahr zusammengetrommelt hatte, baute Eva Schad im Jahr darauf, ab 1995, eine „Institution“ auf: „Die im Durchschnitt 15 Musiker aus Profis und sehr guten Amateuren haben wöchentliche Proben und jedes Jahr zwei Orchesterkonzerte, zwei Oratorien und ein Kantatenkonzert. Und wir verstärken oft mit Kollegen aus dem Philharmonischen Orchester, vor allem Bläsern.“ Sie zwinkert verlockend: „Wir brauchen immer noch begeisterte Amateur- oder pensionierte Musiker.“

Auch am Sonntag, 26. Mai, ergänzen zwei „ausgeliehene“



Probe fürs Jubiläums-Kammerkonzert am 29. Mai: Seit 30 Jahren ist das Kammerorchester Bremerhaven in der Stadt fest an der Christuskirche etabliert. Kreiskantorin Eva Schad leitet das Orchester aus Profis und Amateuren seit immerhin 29 Jahren - und immer sitzt der inzwischen pensionierte Konzertmeister des Stadttheater-Orchesters, Vassilij Rusnak, am ersten Pult und übernimmt Soloparts. Foto: Schwan

Oboisten und zwei Hornisten den runden Klang des Orchesterkonzerts zum 30-jährigen.

Tschechischer Barock und beide Bachs

Ob barocke „Sinfonia“ des tschechischen Meisters Vanhal, ob Bach-Vater, Bach-Sohn, Mozart oder Haydn - für Eva Schad am Cembalo und „ihren“ Weggefährten „ist es immer eine Herausforderung und Freude. Ich habe Orchester in der Ukraine geleitet, seit ich 16 war, Kammerorchester ist meine große Liebe“, sprudelt der Geiger heraus, „aber wir durften damals im Kommunismus keine Kirchenmusik spielen. Ich liebe unsere Kirchenkonzerte hier.“

Der Frage nach seinem Alter

lacht er eins: „Oooh, mit Geige 35. Ohne Geige - sagen wir 71.“

An diesem Probenstag feilt er an Bachs Konzert in d-moll - das er wohl Zig Mal gespielt hat? „Oh nein, jetzt erst zum zweiten Mal!“

Glücklich ist Rusnak, dass nicht nur seine beiden Söhne jahrelang im Kammerorchester mitwirkten - wie Eva Schads Sohn und Tochter - und jetzt „beide Profimusiker sind.“ Sondern seine musikalischen „Mitstreiterinnen“ auch bei der Stange - nein, dem Bogen - bleiben: „Meine Frau Georgina ist seit 30 Jahren dabei, immer am gleichen Pult neben Annemarie Arndt.“

Sein Lieblingskonzert an der Christuskirche? „Mozart. Nein, Piazzolla. Und jetzt freue ich

mich auf Haydns ‚Schöpfung‘ im September, die habe ich in der Ukraine je nie gespielt. Sehr schwer.“

Das Jubiläumskonzert

Was: Konzert „30 Jahre Bremerhavener Kammerorchester“

Wann: Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr.

Wo: Christuskirche Schillerstraße.

Wer: Kreiskantorin Eva Schad, Konzertmeister Vassilij Rusnak, Violoncello Josander Schück (Oldenburg), Kammerorchester.

Programm: u.a. J.B. Vanhal „Sinfonia in F-Dur“, J.S. Bach „Konzert in d-moll“, Fabian Boreck (geb. 1987) „Time's Sound für Solo-Cello“, W.A. Mozart „Andante für Violine & Orgel“.

Eintritt: frei! Sektempfang.

QR-Code

Ein Video vom Kammerorchester finden sie unter

www.nordsee-zeitung.de/orchester

